

ACS Classic Herbstausfahrt vom 19. Oktober 2019

## Genussvolle Bäder-Fahrt durch die Region

**Die Organisatoren Lori Imhof und Stephan Kestenholz haben sich etwas Spezielles überlegt: Die diesjährige Herbstausfahrt der Classic-Gruppe stand unter dem Moto «genussvolle Bäder-fahrt» durchs Baselbiet und Schwarzbubenland.**

Um 08:30 Uhr wurde ich zu Hause mit einem Chevrolet Bel Air abgeholt. Ungewohnt war für mich das Fahren ohne Gurten, ohne Kopfstütze, dafür auf einer Bank sitzend.

Pünktlich um 9 Uhr trafen wir beim ersten Bad, welches bereits seit 1741 als Bad errichtet wurde, in Bubendorf ein. Der Saal war schon gut besetzt, denn es hatte sich die stattliche Anzahl von 83 Personen angemeldet. Bei einem feinen Cappuccino und frischem Gipfeli begrüßte uns Stephan Kestenholz und erzählte etwas zur Route und dem Ablauf. Reto Schmid verteilte allen das Roadbook, welches für einmal aus einer grossen Seite im Format A3 bestand, anstatt aus mehreren A4-Seiten zum Blättern. Der Verlauf der zu fahrenden Route war dank roter Markierung neben der eigentlichen Fahrbahn deutlich erkennbar. Zudem wurden verzwickte Abzweigungen rot eingekreist und beschriftet.

### Beeindruckende Landschaften

Eine halbe Stunde später startete bereits das erste Fahrzeug. Die Route führte durch den Wald nach Lampenberg und von dort über wundervolle Hügelzüge via Arboldswil wieder ins Tal nach Ziefen. Trotz Nebel und Nieselregen genossen wir die liebevolle Landschaft. Kurz nach Ziefen sind wir Richtung Seewen abgebogen und haben damit erstmals die Grenze ins Solothurnische überschritten. An der Bergwirtschaft Eigenhof vorbei über den

Homberg nach Himmelried – die Gegend kenne ich von meinen Motorrad-Touren – via Roderis nach Zullwil im Bezirk Thierstein. Imposant ragt die im Jahr 1300 erbaute Burgruine Gilgenberg 710 m ü. M. auf einem Felsporn auf. In den Wirren der Helvetischen Revolution von 1798 wurde sie von aufgebrachtten Landbewohnern in Brand gesteckt und zerstört.



*Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, genossen die Teilnehmenden die schöne Bäder-Fahrt durch die Region.* Foto: Sylvia Fäh

Weiter überquerten wir nach Nunningen wieder die Kantons-grenze und fuhren über den Balsberg nach Reigoldswil im Fünflibertal, und wieder hoch, fast wie auf einer Achterbahn, über den nächsten Hügel ins Waldenburtal, von wo aus abermals eine Steigung bis nach Langenbruck genommen werden musste.

Wer kennt ihn nicht, den prächtigen Passübergang mit dem wohlklingenden Namen «Chilchzimmersattel»? Kurvenreich führte uns der Weg vom Ober-Bölchen hinunter nach Eptingen, wo uns im zweiten Bad ein gluschtiger Apéro mit Champagner serviert wurde. Die Gastgeber vom Bad Eptingen, Heinz Schwander und Stefano Spata, waren selbst Teilnehmer an der Herbstausfahrt.

### Auf falscher Fährte

Gestärkt wurde die letzte Etappe in Anspruch genommen. Kurz nach dem Start hatten wir eine echte Knacknuss zu bewältigen. Ohne Erfahrung als Co-Pilotin einer Oldtimer-Rallye führte ich selbstbewusst und voller Überzeugung in Eptingen unter der Autobahn durch und rechts ab. Schon bald erkannte ich aber unseren Fehler und wir wendeten.

wegs waren. Nun auf der richtigen Strasse überquerten wir auf der Challhöchi auf 848 m ü. M. zum dritten Mal die Kantons-grenze nach Solothurn. Diesmal nur für kurz Zeit, denn via Hausenstein fuhren wir bereits zwischen Wisen und Zeglingen wieder zurück ins Baselbiet. Nach einer Kehre über Rünenberg fuhren wir durch den Grindel ins Homburgertal und unter der stattlichen Eisenbahnbrücke in Rümlingen hoch zum neu renovierten Bad Ramsach, welches seit dem 15. Jahrhundert als Kraft- und Ruheort gilt.

### Ein erfreulicher Tag

Nebelschwaden zogen das Tal hoch, während wir gemütlich unser feines Mittagessen einnahmen und interessante Gespräche führten. Abgerundet durch eine halbe Ramsacher Cremeschnitte, die Spezialität des Hauses, machten sich ab 15 Uhr die ACS-Classic-Teilnehmer zufrieden auf den Heimweg.

Ein grosses Danke gebührt den Gastgebern von Bad Bubendorf, Bad Eptingen und Bad Ramsach sowie den beiden Organisatoren

Wir konnten uns ein Lachen nicht verkneifen, als weitere Ral-



*Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz.*

Foto: Sylvia Fäh

ley-Teilnehmer durch den Wald um die Ecke kamen und ebenso auf der falschen Fährte unter-

der Herbstausfahrt, Lori Imhof und Stephan Kestenholz. ■

Sylvia Fäh